

Stammabnehmer des Bayernwerkes. Neben der Drehstromlieferung an die Überlandwerke obliegt dem Bayernwerk die Durchführung der Bahnstromlieferungen an die Deutsche Reichsbahn auf Grund der zwischen dieser einerseits und der Bayernwerk A.-G. andererseits abgeschlossenen Stromlieferungsverträge, wonach der benötigte Einphasenstrom für die in Bayern und in Württemberg bereits elektrisierten rund 1365 km Bahnstrecken zu liefern ist. Außerdem erfolgt Lieferung von Dampf, Strom und Briketts an große Industrieanlagen.

Neben dem Energieverkauf führt das Bayernwerk Stromtransporte durch. Diese Energietransporte erfolgen über 110 000-Volt-Leitungen und Umspannwerke des Bayernwerkes auf Rechnung der Rhein-Main-Donau A.-G. Ein weiterer Energietransport größeren Umfangs erfolgt für das Fränkische Überlandwerk.

1943/44: Das Umspannwerk Eltmann konnte neu dem Betrieb übergeben, die Umspannwerke Weiden und Straubing konnten nahezu fertiggestellt werden.

1944/45: Die Umspannwerke Weiden und Straubing nebst zugehörigen Anschlußleitungen sowie Transformatorenleistungsvergrößerungen in den Umspannwerken Landshut und Passau wurden fertiggestellt und dem Betrieb übergeben.

Zur Verbesserung der Kleinversorgung im Walchenseegebiet wurde ein neuer 110/6-kV-Stützpunkt beim Walchenseewerk dem Betrieb übergeben. Durch Bombenangriffe und durch Kampfhandlungen erlitten die bis dahin ziemlich verschonten Anlagen der Bayernwerk A.-G. noch in den letzten Wochen und Monaten des Krieges recht erhebliche Schäden. Das ausgedehnte Leitungsnetz wurde in immer steigenderem Ausmaß in den letzten Kriegsmonaten in Mitleidenschaft gezogen. Die Schäden mehrten sich mit dem Näherrücken der Fronten so, daß unmittelbar nach dem Zusammenbruch nur mehr 5% des Leitungsnetzes betriebsbereit waren.

1945/46: Die Behebung der Kriegsschäden im Netz wurde mit allen Mitteln weiter betrieben. In den Umspannwerken Bamberg, Landshut und Regensburg wurden die baulichen Wiederinstandsetzungsarbeiten soweit gefördert, daß zu Beginn des Geschäftsjahres 1946/47 mit dem Wiederaufbau des elektrischen und maschinellen Teils begonnen werden konnte. Alle übrigen Kriegsschäden elektrischer und maschineller Art waren am Ende des Berichtsjahres 1945/46 behoben.

1946/47: Zur Verbesserung der Stromversorgung in Nordwestbayern wurde eine neue 110-kV-Leitung von Schweinfurt nach Reiterswiesen bei Bad Kissingen fertiggestellt. Dem gleichen Zwecke diente die Doppelbelegung der 110-kV-Leitung Nürnberg-Würzburg sowie der Bau einer 110-kV-Leitung Lengfurt-Breitenbrunn, die ein Teilstück der geplanten 110-kV-Maintal-Sammelleitung darstellt. Im Bereich der mittleren Isar wurden die zweite 20-kV-Leitung Aufkirchen-Erding zur Verbesserung der Versorgung von Stadt und Flughafen Erding sowie eine Verstärkung des Anschlusses des Großsenders München zum Abschluß gebracht.

## Besitz- und Betriebsbeschreibung

Die Gesellschaft betreibt folgende eigene Stromerzeugungs- und Stromverteilungsanlagen:

**Anlagen:** 8 Kraftwerke (7 Wasserkraftwerke, 1 Dampfkraftwerk). 25 Umspannwerke, die der Stromabgabe aus dem 110-kV-Netz des Bayernwerkes dienen.

**Versorgungsgebiet:** Das Versorgungsgebiet umfaßt das gesamte rechtsrheinische Bayern, außerdem werden beträchtliche Energiemengen an benachbarte Landesversorgungsunternehmen abgegeben.

### Kraftquellen:

a) **Eigene Kraftwerke:** Walchenseewerk (Wasserkraftwerk); Mittlere Isar (4 Wasserkraftwerke); Schwandorf (Braunkohlendampfkraftwerk); Untere Iller (2 Wasserkraftwerke).  
b) **Fremde Werke** (Energielieferung auf vertraglicher Grundlage): Tiroler Wasserkraftwerke A.-G., Innsbruck; Rhein-Main-Donau A.-G., München; Bayerische Wasserkraftwerke A.-G., München; Innwerk A.-G., Töging.

## Beteiligungen

### 1. Bayerische Braunkohlen-Industrie A.-G., Schwandorf.

Gegründet: 1906.

Kapital: RM 4 320 000.—

Anlagen: Grubenbesitz in Wackersdorf (Kohlenbasis für das Dampfkraftwerk Schwandorf der Bayernwerk A.-G.).

Beteiligung: 100%.

### 2. Untere Iller A.-G., München.

Gegründet: 3. April 1924.

Kapital: RM 10 000 000.—

Anlagen: Wasserkraftwerke Au und Untereichen (in Betrieb seit 1. April 1932); 60% des gesamten Stromanfalles gehören der Bayernwerk A.-G., der Rest der Lech-Elektrizitätswerke A.-G.

Anleihe: sfrs. 12,0 Mill., 6 $\frac{1}{2}$ %; aufgenommen 1928, Laufzeit 25 Jahre.

Beteiligung: 55% (5% Bezirksverband Schwaben, 40% Lech-Elektrizitätswerke A.-G.).

**Die übrigen Beteiligungen** setzen sich in der Hauptsache aus Aktienbesitz an bayerischen Überlandwerken zusammen, die von der Bayernwerk A.-G. mit Strom beliefert werden.

### 3. Überlandwerk Unterfranken A.-G., Würzburg.

Kapital: RM 8 750 000.—

Beteiligung: 25,73%.

### 4. Energieversorgung Ostbayern A.-G., Regensburg.

Kapital: RM 15 000 000.—

Beteiligung: 26%.

### 5. Überlandwerk Oberfranken A.-G., Bamberg.

Kapital: RM 8 500 000.—

Beteiligung: 17,27%.

### 6. Amperwerke Elektrizitäts-A.-G., München.

Kapital: RM 28 000 000.—

Beteiligung: 7,45%.

### 7. A.-G. für Deutsche Elektrizitätswirtschaft, Berlin.

Kapital: RM 1 000 000.—

Beteiligung: 10%.

### 8. A.-G. für Licht- und Kraftversorgung, München.

Kapital: RM 8 200 000.—

Beteiligung: 31,70%.

## Verträge bzw. Vereinbarungen über Energielieferung, Strom-austausch und Stromtransport sind abgeschlossen mit:

Amperwerke, Elektrizitäts-A.-G., München;

Isarwerke G.m.b.H., München;

Stadtwerke München, Elektrizitätswerke;

Energieversorgung Ostbayern A.-G., Regensburg (entstanden durch Fusion der früheren Ostbayerischen Stromversorgung A.-G., Landshut und der Oberpfalzwerke A.-G., Regensburg);

Überlandwerk Oberfranken A.-G., Bamberg;

Bayerische Electricitäts-Lieferungs-Gesellschaft A.-G., Bayreuth;

Überlandwerk Unterfranken A.-G., Würzburg;

Großkraftwerk Franken A.-G., Nürnberg;

Lech-Elektrizitätswerke A.-G., Augsburg;

Energieversorgung Schwaben A.-G., Stuttgart;

Vereinigte Aluminium-Werke A.-G., Nabwerk, Schwandorf;

Innwerk A.-G., München;

Preußische Elektrizitäts-A.-G., Berlin;

Tiroler Wasserkraftwerke A.-G., Innsbruck;

Untere Iller A.-G., München;

Rhein-Main-Donau A.-G., München.

(Die Verträge mit A.-G. Sächsische Werke und Elektrowerke A.-G. sind durch Zerstörung bzw. Demontage der dortigen Dampfkraftwerke hinfällig geworden.)

Verschiedene Werke der Großchemie;

Deutsche Reichsbahn, München, über Lieferung von Einphasenstrom und Drehstrom für den elektrischen Zugverkehr in Bayern.

## Statistik

### Kapitalentwicklung:

Gründungskapital: M 100,0 Mill., 1922/23 Erhöhungen auf M 1600,0 Mill.

10. August 1925: Umstellung auf RM 6,0 Mill.

26. März 1929: Erhöhung auf RM 18,0 Mill.

**Heutiges Grundkapital:** Nach Fusion mit der früheren Walchenseewerk A.-G. und Mittlere Isar A.-G. RM 50 000 000.—. Art der Aktien: Eine Ausgabe von Aktien ist bisher nicht erfolgt. Namensaktien.

Stückelung: 50 000 Namensaktien zu je RM 1000.—

**Großaktionäre:** Bayerischer Staat 60%; Vereinigte Industrie-Unternehmungen A.-G., Berlin 40%.

### Anleihe:

4% Walchensee-Goldanleihe von 1923

Emissionsbetrag: RM 10 157 896.53 (= 3 651 080 gr Feingold).